



Atemschutzmaske: Häufige Anwendungsfehler



Maske nicht über Nase getragen

Kein Schutz, da ungefilterte Atmung durch die Nase.



Nasenbügel nicht angepasst

Kein Dichtsitz der Maske möglich. Brille beschlägt durch Ausatemluft.



Maske nicht vollständig entfaltet

Kein Dichtsitz möglich, da Dichtlippe nicht am Kinn anliegt.



Maske verkehrt herum aufgesetzt

Kein Dichtsitz der Maske möglich.



Maske um den Hals getragen

Kontamination von Hals und Kinn durch Maske. Kontamination der Maskeninnenseite durch Kittel.



Maske mit Bart getragen

Kein Dichtsitz bei Barträgern oder stark vernarbter Haut im Bereich der Dichtlippe.



Haare nicht zusammen gebunden

Kein Dichtsitz im Wangenbereich.



Maske über Kapuze getragen

Kein Schutz der Schleimhäute durch Maske beim Absetzen der Kapuze.



Haltebänder falsch positioniert

Kein Dichtsitz, wenn Maske verrutscht.



Haltebänder verdreht

Haltebänder können drücken. Verleitet dazu, sich mit kontaminierten Händen an den Kopf zu fassen.



Haltebänder über die Ohren geführt

Haltebänder können drücken. Verleitet dazu, sich mit kontaminierten Händen an den Kopf/an die Ohren zu fassen.



Regelmäßiges Trainieren erhöht die Sicherheit im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA)

Es handelt sich hier um eine beispielhafte Darstellung mit einer faltbaren Atemschutzmaske mit Ausatemventil sowie mit einer Schutzbrille. Andere Modelle von Atemschutzmasken (z.B. Korbmaske, Maske ohne Ausatemventil) oder ein Gesichtsvisor können ebenfalls verwendet werden.



Das Robert Koch-Institut ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit